

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 88

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 22. September — Berne, le 22 Septembre — Berna, li 22 Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 15. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Röthlisberger & C^o**, bisher domiziliert in Walkringen und eingetragen im Handelsregister zu Schloßwyl, Bezirk Konolfingen (S. H. A. B. 1884, pag. 173) hat ihr Domizil seit dem 1. September 1886 in Bern. Natur des Geschäfts: Leinwandfabrikation. Geschäftslokal: Kirchenfeld, Thunstraße. Träger der Firma sind: Gottfried Jenzer-Röthlisberger von Thunsetten, Friedrich Rohr von Hunzenschwyl, Kt. Aargau, und Emanuel Oskar Röthlisberger von Burgdorf, alle wohnhaft in Bern.

18. September. Albert Neithardt von Schaffhausen und Robert Kummer von Aarwangen, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Neithardt & Kummer** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1886 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Ausführung von Gyps-, Maler- und Cement-Arbeiten.

Bureau Biel.

17. September. Die im Handelsregister am 19. Januar 1885 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 12 vom 27. Januar gl. J., pag. 67, publizierte Firma **Burki** in Biel hat neben ihrem bisherigen Mineralwasser- und Liqueurfabrikationsgeschäft noch ein Geschäfts-, Kommissions- und Agentur-Bureau errichtet. Natur des Geschäfts heißt also: Mineralwasser, Liqueurfabrikation, Geschäfts-, Kommissions- und Agentur-Bureau, was hiermit ergänzt wird.

Bureau de Delémont.

16 septembre. La raison **J. B. Meyer**, tabacs, cigares et chapellerie, à Delémont (F. o. s. du c. 1883, page 455), est radiée ensuite du décès du titulaire.

16 septembre. La société en nom collectif **Fçois Georgy**, à Berlin-court (F. o. s. du c. 1883, page 614), est dissoute. La liquidation se fera par l'un des associés le sieur **Adolphe Georgy**.

16 septembre. Le chef de la maison **A. Joray-Philippe**, à Delémont, est Albert Joray, de Belprahon, domicilié à Delémont. Genre de commerce: Comestibles, conserves, volaille et gibier.

Bureau Thun.

20. September. Inhaber der Firma **F. Krebs** in Thun ist Fritz Krebs von Oppligen, in Thun. Natur des Geschäftes: Literatur, Buch- und Kunsthandlung. Geschäftslokal: Bei der Scherzligbrücke.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 17. September. Die Kollektivgesellschaft „**Moser & C^o**“ in Hitzkirch (S. H. A. B. 1883, pag. 138) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **L. Moser** in Hitzkirch ist Leopold Moser, Fürspreh, von und in Hitzkirch. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Bonneterie- und Seidenwarenhandlung. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Moser & C^o.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sene).

1886. 20. September. Inhaberin der den 26. August 1886 entstandenen Einzelfirma **Maria Burry** in Gehrewyl ist Maria Burry geb. Vonlanthen von und in Gehrewyl, Gemeinde Alterswyl. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Viktualien- und Kolonialwarenhandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1886. 17. September. Inhaberin der Firma **L. Nabholz-Rauchenstein**, Handlung in Balsthal ist Frau Wittve Anna Nabholz-Rauchenstein in Balsthal. Natur des Geschäfts: Ellen- und Merceriewaren.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 16. September. Inhaber der Firma **Eugène Vultier** in Basel ist Eugène François Vultier von und in Basel. Metallgießerei. Sperrstraße 43.

16. September. Die Firma **H. Ruutz-Haller** in Basel (S. H. A. B. 1885, 21. März, Nr. 34) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. September. Heinrich Ruutz-Haller und Friedrich Waldner, beide von und in Basel, haben unter der Firma **H. Ruutz-Haller & C^o** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. September 1886 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Ruutz-Haller übernommen hat. Heinrich Ruutz-Haller ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Friedrich Waldner ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und erhält zugleich die Prokura. Die Firma erteilt des fernern Prokura an Emil Zuber von Ruesgau (Bern), wohnhaft in Basel. Manufakturwaren en gros. Elisabethenstraße 41.

16. September. In Folge Erlöschens der Firma **Ph. Geyer & C^o** in München ist auch deren Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. 1885, 11. Januar, Nr. 5) erloschen.

17. September. Conrad Staehelin von Amrisweil, wohnhaft in Sydney, und Johann Friedrich Hartmann von Mülhausen i. E., wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Staehelin & C^o** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1886 beginnt. Export und Import. Spalenthorweg 39 (früher in Zürich). Die Firma ist fernern domiziliert in Sydney und Melbourne.

17. September. Inhaberin der Firma **W^o Schmidt-Bayer** in Basel ist Wittve Anna Emma Louise Schmidt-Bayer von Wahlwies (Baden), wohnhaft in Basel. Korb-, Bürsten-, Holz- und Spielwaren. Aeschenvorstadt 54.

17. September. Inhaber der Firma **J. B. Ortler** in Basel ist Johann Baptist Ortler von Straubing (Bayern), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Basler Zweigniederlassung der Firma Ph. Geyer & C^o. Eierhandlung. Gerbergäßlein 3.

17. September. Inhaberin der Firma **W^o Kussmaul-Furrer** in Basel ist Wittve Anna Katharina Kussmaul-Furrer von und in Basel. Mercerie und Bonneterie. Aeschenvorstadt 6.

17. September. Inhaber der Firma **A. Jeltsch-Heizmann** in Basel ist August Jeltsch-Heizmann von Héricourt (Frankreich), wohnhaft in Basel. Spezereihandlung. Barfüßerplatz 25.

17. September. Inhaber der Firma **Ed. Werdenberg** in Basel ist Eduard Werdenberg-Respinger von und in Basel. Spenglerei, Fabrikation von Blechbüchsen, Fabrikation und Installation von Gasheizapparaten. Bäumleingasse 14.

18. September. Inhaber der Firma **E. Hedinger-Benz** in Basel ist Emil Hedinger-Benz von Wilchingen (Schaffhausen), wohnhaft in Basel. Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak und Cigarren. Spalenvorstadt 12.

18. September. Inhaber der Firma **G. Glaser-Renner** in Basel ist Gustav Niklaus Glaser-Renner von und in Basel. Mercerie und Quincaillerie. Spalenvorstadt 36.

18. September. Inhaberin der Firma **S. Verniory-Faesch** in Basel ist Sophie Verniory-Faesch von und in Basel. Weißwaren. Pfluggasse 3.

18. September. Die Kommanditgesellschaft **Trüdinger & Co** in Basel (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation, welche durch die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Philipp Trüdinger, Friedrich Weber und August LaRoche, Sohn, besorgt wird.

18. September. Jacob Weidmann von Affoltern (Zürich) und Adolf Müller von Unterkulm (Aargau), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Weidmann & Müller** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1883 begonnen hat. Hôtelbetrieb. Schifflande 3 (Hôtel Bellevue).

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 16. September. Die Firma **Consum-Geschäft v. A. Weber-Pfeiffer** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 6. März 1884 und publiziert im S. H. A. B. vom 13. März 1884, pag. 166) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. September. Inhaber der Firma **Ferd. Brüttsch** in Schaffhausen ist Ferdinand Brüttsch-Ernst von Murbach-Randegg, Baden, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung détail et mi-gros. Geschäftslokal: Schwertplatz, Haus « z. Mohren ».

16. September. Inhaber der Firma **C. Mezger** in Schaffhausen ist Conrad Mezger von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Schuhmacher und Schuhwarenhandlung.

16. September. Inhaber der Firma **Georg Keck** in Altdorf ist Johann Georg Keck von Herbrechtingen, Württemberg, wohnhaft in Altdorf. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Kurz- und Ellenwarenhandlung. Geschäftslokal: Auf dem Bohl.

16. September. Inhaberin der Firma **Frau Winzeler** in Barzheim ist Juditha Winzeler geb. Dütschler von Barzheim, wohnhaft in Barzheim. Natur des Geschäftes: Handel mit Spezerei- und Ellenwaren. Geschäftslokal: Nr. 1.

16. September. Inhaber der Firma **G. Walter-Moser** in Beringen ist Johann Georg Walter-Moser von Lönnigen, wohnhaft in Beringen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Weinhandel. Geschäftslokal: « Z. Wiesenenthal ».

16. September. Inhaber der Firma **Gottlieb Wildberger** in Neunkirch ist Johann Gottlieb Wildberger von Neunkirch, wohnhaft in Neunkirch. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren- und Herrenkleiderhandlung. Geschäftslokal: Am Bahnhof.

16. September. Inhaber der Firma **Kaspar Bächtold, Schuhmacher jgr.** in Schleithem ist Kaspar Bächtold von Schleithem, wohnhaft in Schleithem. Natur des Geschäftes: Handel mit Schuhwaren. Geschäftslokal: Nr. 268.

16. September. Inhaber der Firma **M. Buchter-Kaestle** in Thayngen ist Martin Buchter-Kaestle von Thayngen, wohnhaft in Thayngen. Natur des Geschäftes: Eisenwaren- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Im Mitteldorf.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 18. September. Inhaber der Firma **Johannes Schefer** in Hundwil ist Johannes Schefer von Schwellbrunn, wohnhaft in Hundwil. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Ellenwaren. Geschäftslokal: Dorf Nr. 3.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

1886. 17. September. Die Firma „**Johann Heinrich Custer**“ in Rheineck (S. H. A. B. 1883, Nr. 8, 24. Januar und Nr. 15, 16. Februar) ist in Folge Uebereinkommen erloschen. August Custer-Ritter von Rheineck, Carl Specker, bgrl. von St. Gallen, und Laurenz Custer von Rheineck, alle drei wohnhaft in Rheineck, haben unter der Firma **Custer, Specker & Co** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang genommen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: August Custer-Ritter und Carl Specker; Kommanditär mit einer Vermögenseinlage von Fr. 100,000, einhunderttausend, ist Laurenz Custer. Domizil Rheineck. Natur des Geschäftes: Bank. Die Firma Custer, Specker & Co übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Johann Heinrich Custer.

Bureau Watwil (Bezirk Neutoggenburg).

18. September. Inhaber der Firma **J. Zimmermann** in Lichtensteig ist Joseph Zimmermann von Ebnat, wohnhaft in Lichtensteig. Natur des Geschäftes: Wein-, Brantwein- und Spezereihandlung.

18. September. Die Firma **Jean Kern** in Lichtensteig (S. H. A. B. 1883, pag. 866) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 17. September. Inhaber der Firma **G. Schär** in Arbon ist Georg Schär von Arbon, wohnhaft in Arbon. Natur des Geschäftes: Schuhmacher und Schuhhandlung. Marktgassee Nr. 24.

17. September. Inhaber der Firma **J. Seemann** in Arbon ist Josua Seemann von Tägerweilen, wohnhaft in Arbon. Natur des Geschäftes: Sattler und Tapezirer, Quincaillerie- und Merceriehandlung.

18. September. Inhaber der Firma **Joh. Rutishauser** in Bürglen ist Johannes Rutishauser von und in Bürglen. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Ellen- und Quincailleriewarenhandlung.

18. September. Inhaber der Firma **Ivo Kuolt** in Ermatingen ist Ivo Kuolt, Bierbrauer, von Spaichingen, wohnhaft in Ermatingen. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

Kanton Valais — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 17. septembre. **M. Jean Pierre Contat**, de Monthey, s'est retiré de la société en nom collectif, existant à Monthey, sous la raison sociale **Franc-Contat et Co** (F. o. s. du c. 1883, page 618). A la même date, **M^{me} Hedwige Solioz** née Franc, domiciliée à Riddes, a succédé à son père, **Théodimir Franc**, décédé, et **M. Charles Solioz**, de et à Sion, est entré dans la société en qualité d'associé en nom collectif. **M. François Contat**,

de et à Monthey, demeure seul autorisé à engager la société par sa signature. La maison continue l'exploitation d'une verrerie, sans autre changement et sous la même raison sociale.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 6 août. Suivant extrait de procès-verbal en date du 20 juillet 1886, le sieur **Pol Fabry**, domicilié à Paris, agissant en sa qualité d'administrateur délégué de la Société anonyme des Glacières de Paris, ayant son siège à Paris et succursale à Genève sous la raison sociale **Société anonyme des Glacières de Paris succursale de Genève** (F. o. s. du c. de 1885, page 771), a donné au sieur **Emmanuel Innocent Joseph Gobert**, de Busnes (département du Pas-de-Calais), domicilié actuellement à Genève, procuration générale pour gérer l'agence de Genève.

18 septembre. Le chef de la maison **Jean Furter**, à Genève, commencée le 1^{er} septembre 1886, est **Jean Furter**, de Niederlenz (Argovie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Ferblanterie et plomberie. Atelier: 8, Rue du Cendrier (ancien atelier du sieur **Jean Denicola**, précédemment à Genève, F. o. s. du c. 1884, page 132, lequel a transporté son domicile à Satigny, où il reste inscrit pour la même industrie).

18 septembre. La raison „**A. Benoit-Ponsolas**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 747), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire et de son départ du canton. La maison est continuée à dater du 15 septembre 1886 et sous la raison **Et. Chalut**, à Genève, par **Louis Etienne Chalut**, de Jussy (Genève), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Entrepreneur de ferblanterie et plomberie, installations pour l'eau et le gaz. Bureau et ateliers: 34, Rue de la Fontaine.

20 septembre. La raison „**J. Suard**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 928), cesse d'exister ensuite de renonciation du titulaire et de son départ du canton. La maison est continuée dès le 1^{er} août 1886 et sous la raison **F. Diday**, à Genève, par **Jean François Diday**, de Bournens (Vaud), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau et locaux: 18, Bâtiment de l'Entrepôt de la Rive Droite.

Bekanntmachung.

Die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1885 und die Tabelle der Einheitswerthe pro 1885 sind nunmehr im Druck erschienen. Bestellungen auf diese beiden Imprime nehmen **sämtliche Postbureaux**, sowie das Bureau für Handelsstatistik (alter Inselspital) in Bern entgegen.

Preis (baar einzusenden oder auf Wunsch gegen Nachnahme):

- 1) Für die Jahresstatistik (99 Bogen Großquart, Selbstkostenpreis für Papier und Druck, exclusive Satz) Fr. 5. —
- 2) Für die Werthtabelle (7 1/2 Bogen 8°) » —. 60

per Exemplar.

Bern, 21. Juli 1886.

Edig. Oberzolldirektion.

Avis.

La statistique pour 1885 du mouvement des marchandises entre la Suisse et l'étranger et le tableau des valeurs d'unité pour 1885 viennent de sortir de presse. On peut demander ces deux imprimés à **tous les bureaux de poste**, ainsi qu'au bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'île) à Berne.

Prix de l'exemplaire

- 1° Pour le tableau annuel de statistique (99 feuilles d'impression, grand in-4°, prix coûtant du papier et du tirage à l'exclusion du coût de la composition) fr. 5. —
- 2° Tableaux des valeurs (7 1/2 feuilles d'impression in 8°) » —. 60

Berne, le 21 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Bekanntmachung.

Eine auf Ende Juni 1886 bereinigte Ausgabe der **Erläuterungen und Entschiede über die Anwendung des Zolltarifs** nebst alphabetischem Register, ist — vorläufig in deutscher Sprache — im Drucke erschienen und kann zum Preise von 1 Fr. per Exemplar bei der Oberzolldirektion sowie bei den Zolldirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden.

Die Zusendung durch die Post geschieht für die Schweiz portofrei gegen vorherige Einsendung von Fr. 1. 10 per Exemplar.

Der Handels- und Gewerbestand wird auf diese Ausgabe, welche das Nachschlagen wesentlich erleichtert und überdies so angelegt ist, daß die künftigen Erläuterungen und Entschiede sowohl nach den einzelnen Tarifnummern als im alphabetischen Register bequem nachgetragen werden können, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Bern, 3. August 1886.

Edig. Oberzolldirektion.

Avis.

Il vient de sortir de presse une édition révisée et mise à jour jusqu'au 30 juin 1886 des **explications et décisions sur l'application du tarif des péages**, avec répertoire alphabétique, pour le moment en allemand seulement; on peut se la procurer au prix de 1 fr. par exemplaire à la direction générale des péages, de même qu'aux directions de péages à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève.

L'expédition par la poste aura lieu franco pour la Suisse moyennant l'envoi préalable de fr. 1. 10 par exemplaire.

Nous appelons tout spécialement l'attention des commerçants et des industriels sur cette publication qui facilite beaucoup les recherches, et qui est en outre disposée de façon à permettre l'inscription successive des explications et décisions ultérieures, soit dans les diverses rubriques du tarif, soit dans le répertoire alphabétique.

Berne, le 3 août 1886.

Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 18. September 1886.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 18 septembre 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40/o der Zirkulation Couverture légale des billets de la circulation		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.
				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,980,000	3,192,000	948,950	—	559,650	99,974	91	4,500,574	91
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,900	599,960	136,445	—	37,150	8,132	68	781,687	68
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,398,800	3,759,520	1,868,625	—	770,100	70,965	06	6,469,210	06
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,888,900	755,560	450,936	45	20,750	257,918	45	1,485,164	90
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,989,000	3,195,600	676,807	38	679,800	5,695	14	4,557,902	52
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	37,370	—	34,100	3,492	96	274,962	96
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,000	599,600	261,805	40	57,750	13,569	11	932,724	51
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,888,400	1,555,360	557,131	44	171,350	191,785	58	2,475,627	02
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	994,300	397,720	47,678	37	238,650	64,965	22	749,013	59
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,918,350	767,340	173,543	55	29,850	98,342	57	1,069,076	12
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	997,600	399,040	265,508	90	59,700	54,200	80	778,449	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,986,750	1,198,700	302,386	30	104,000	17,905	61	1,622,991	91
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,988,300	795,320	580,220	—	219,050	12,458	87	1,607,048	87
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,367,850	6,147,140	1,731,059	70	2,841,300	382,689	95	11,102,189	65
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	139,556	81	107,450	107,450	71	1,449,738	52
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,681,150	1,872,460	1,065,308	14	694,500	8,588	12	3,641,366	26
17	Bank in Basel, Basel	12,300,000	10,501,500	4,200,600	1,846,357	54	982,600	24,543	—	7,054,600	54
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,490,250	1,396,100	471,562	08	208,000	134,917	91	2,210,579	99
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,541,700	1,816,680	284,887	40	475,650	34,260	70	2,611,478	10
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,800	119,520	95,625	—	181,900	8,514	—	405,859	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,218,450	4,487,380	3,772,781	07	1,762,650	460,329	47	10,483,140	54
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,498,000	599,200	127,946	84	57,500	87,752	50	872,399	34
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	991,300	396,520	198,600	—	68,800	3,792	07	667,712	07
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,497,300	599,120	161,350	—	19,650	16,908	23	797,028	23
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	8,738,450	3,493,380	1,168,172	08	444,500	354,602	41	5,460,654	49
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	32,240	—	8,650	1,717	10	242,607	10
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,600	199,840	28,550	—	250	320	59	228,760	59
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,700	119,880	21,685	—	52,900	2,172	66	196,637	66
29	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,643,250	1,067,300	232,450	—	685,000	25,251	56	2,000,001	56
30	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	3,464,650	1,385,860	232,740	94	348,150	83,049	49	2,049,800	43
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,225,000	1,208,900	483,560	110,469	75	185,700	100,903	73	880,633	48
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	69,725	—	67,350	6,267	80	743,342	80
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,838,550	1,135,420	448,429	88	40,500	76,383	37	1,700,733	25
	Stand am 11. September 1886	137,825,000	122,814,200	48,925,680	18,547,705	02	12,214,900	2,715,408	33	82,403,688	35
	Etat au 11 septembre 1886	137,500,000	121,993,700	48,797,480	18,874,095	02	11,842,550	2,932,308	36	82,446,733	36
		+ 325,000	+ 320,500	+ 128,200	— 326,390	—	+ 372,350	— 217,205	03	— 43,045	03

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
 dont en coupures } à " 500
 " " 100
 " " 50
 Fr. 122,814,200

Gold }
 Or } Fr. 51,897,740. —
 Silber }
 Argent } " 15,575,645. 02
 Gesetzliche Baarschaft }
 Encaisse légale } Fr. 67,473,385. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 18. September 1886. — Du 18 septembre 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations de dités états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	679,800	—	3,489,788. 39	633,946. 54	2,560,380. —	—	7,363,914. 93
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	2,841,300	43,590. 20	5,186,515. 80	447,514. 85	4,400,500. —	—	12,919,420. 85
16	Bank in Zürich	6,000,000	694,500	—	5,668,147. 74	306,314. 21	4,300,986. 85	—	10,969,948. 80
17	Bank in Basel	12,300,000	982,600	—	5,352,315. —	1,548,954. 05	6,223,600. —	—	14,107,469. 05
19	Banque de Genève	5,000,000	475,650	—	8,577,680. 75	114,476. —	1,163,841. 20	250,000. —	10,581,647. 95
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	348,150	—	3,507,239. 50	12,134. 40	1,007,965. —	—	4,874,888. 90
	Stand am 11. September 1886	55,500,000	6,022,000	43,590. 20	31,781,687. 18	3,063,340. 05	19,656,673. 05	250,000. —	60,817,290. 48
	Etat au 11 septembre	55,200,000	5,928,900	27,865. 90	31,277,985. 72	2,912,621. 06	19,525,188. 35	250,000. —	59,922,561. 03
		+ 300,000	+ 93,100	+ 15,724. 30	+ 503,701. 46	+ 150,718. 99	+ 131,484. 70	—	+ 894,729. 45

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung in Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,872,407. 88	7,363,914. 93	1,146,116. 90	12,382,439. 21	7,989,000	1,222,545. 73	360,600. —	9,572,145. 73
14	Banque du Commerce à Genève	7,878,199. 70	12,919,420. 85	333,463. 75	21,131,084. 30	15,367,850	2,979,331. 05	—	18,347,181. 05
16	Bank in Zürich	2,988,268. 14	10,969,948. 80	163,373. 76	14,071,590. 70	4,681,150	2,785,804. 09	—	7,466,954. 09
17	Bank in Basel	6,047,457. 54	14,107,469. 05	2,545,331. 16	22,700,257. 75	10,501,500	6,082,100. 66	—	16,583,600. 66
19	Banque de Genève	2,101,567. 40	10,581,647. 95	—	12,683,215. 35	4,541,700	447,874. 80	—	4,989,574. 80
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,618,600. 94	4,874,888. 90	33,174. 63	6,526,664. 37	3,464,650	442,247. 74	—	3,906,897. 74
	Stand am 11. September 1886	24,456,501. 10	60,817,290. 48	4,221,460. 10	89,495,251. 68	46,545,850	13,959,904. 07	360,600. —	60,866,354. 07
	Etat au 11 septembre	24,685,286. 10	59,922,561. 03	4,052,752. 59	88,660,549. 72	46,577,650	12,874,186. 71	360,600. —	59,812,486. 71
		— 228,785. —	+ 894,729. 45	+ 168,707. 51	+ 834,701. 96	— 31,800	+ 1,085,717. 36	—	+ 1,053,917. 36

* Ohne Fr. 19,013. 97 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 19,013. 97 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Disconto am 20. September 1886 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %, in Lausanne: 3 %.
 Escompte le 20 septembre 1886 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %, à Lausanne: 3 %.

Internationale Ausstellung in Adelaide.

Laut einer Mittheilung des schweizerischen Vizekonsulates in Adelaide können Anmeldungen für diese Ausstellung, sowie Informationsgesuche an den « Secretary of the London Commission Adelaide Jubilee International Exhibition, 8 Victoria Chambers, Westminster, London », gerichtet werden.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Exposition internationale à Adélaïde.

Il résulte d'une communication du vice-consul suisse à Adélaïde que les demandes d'admission à cette exposition, ainsi que les demandes d'information doivent être adressées au « Secretary of the London Commission Adelaide Jubilee International Exhibition, 8 Victoria Chambers, Westminster, London ».

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat August 1886.

Tarif-Nummer	
15	Stocklack (Rohstoff zur Fabrikation von Schellack).
17	Antimon-Chlorür.
18	Carbol-Desinfektionspulver, offen oder in revidirbaren Packeten.
61	Bestandtheile von neuem oder gebrauchtem Verpackungsmaterial für trockene Gegenstände, wie z. B. von Kisten, Fässern u. dgl., einzeln oder zusammengefügt.
63	Möbeltheile, gekehlt, aus gemeinem Holz: roh.
69	Cigarrenkistchen, fertig ausgestattete, etikettirte.
105	Holzmodelle für Gießereien.
107	Langschwellen, eiserne, gelochte, für Eisenbahnau.
124	Eisenblech, rinnenförmig oder wellenförmig gewalzt, nicht gelocht, nicht genietet.
127	Lampenfüße aus Gußeisen.
130	Haagscheeren; Wärm- oder Bettflaschen aus Eisenblech mit Messingverschluss, nicht polit, nicht bemalt, nicht gefirnist. Als Werkzeuge (s. Tarifierläuterung ad 130) werden zugelassen: a. Alle Werkzeuge im engern Sinne des Wortes, wie z. B. solche für Gypser und Maurer, Holzdrechsler, Küfer, Metallarbeiter, Sattler, Schmiede, Schuhmacher, Wagner, Zimmerleute, etc.; ferner z. B. auch: b. Schwere Gerberwerkzeuge, wie: Schabeisen, Lederfalzmesser, Lohsägen, Blankschireisen, Weißgerbereisen, Scheerdeggen, etc.; c. Schwere Metzgerwerkzeuge, wie Hackmesser, Spaltmesser (einfache und Doppelpalter), Wiegemesser, etc.
132	Sogenannte Bauern- oder Knabenhegel. In den Tarifierläuterungen sind « Haagscheeren » und « Hackmesser » zu streichen.
145	Ringe, Rohrbogen, etc., aus Zinkblech, gewalzte, nicht gelocht, nicht genietet.
168	Schlackenalk.
209	Feigen, frisch oder gedörrt.
252/253	St. Raphaëlwein ohne Heilpreisung (mit Heilpreisung Nr. 11/12).
256	In den Tarifierläuterungen sind die Worte « Vin de St-Raphaël » zu streichen.
357	In den Tarifierläuterungen sind « Blumen, künstliche, aus Stroh » zu streichen.
361	Blumen, künstliche, aus Stroh.
410	Feine Quincaillerie aus Lava.
411	Kammacherwaaren aus Schildpatt.
412	Oblaten aller Art, ohne Unterschied ihrer Verwendung.

Berichtigung. In den Tarifentscheiden pro Juli 1886 ist statt der Tarifnummer 11 a die Nummer 11 zu setzen. — Ferner befindet sich auf Seite 70 der neuen Ausgabe der Tarifierläuterungen ein Druckfehler, indem bei « Immortellenkränze » der Zollansatz von 30 Centimes angegeben wird, während es Fr. 30. — heißen soll.

Décisions sur l'application du tarif

prises par le département fédéral des péages en août 1886.

Número du tarif.	
15	Laque en bâtons (matière première pour la fabrication de la laque en écaïles).
17	Chlorure d'antimoine.
18	Poudre désinfectante à base phénique (Carbol-Desinfektionspulver) ouverte ou en paquets dont la revision est admise.
61	Pièces de matériel d'emballage pour objets secs, neuf ou usagé, telles que parties de caisses, de tonneaux, etc., isolées ou assemblées.
63	Parties de meubles en bois commun, brut, n'ayant que de simples moulures.
69	Caissons à cigares, prêts à recevoir la marchandise, étiquetés.
105	Modèles en bois pour fonderies.
107	Longuerines en fer, percées, pour la construction de chemins de fer.
124	Tôle de fer, laminée en forme de cheneau ou ondulée, non percée, non rivée.
127	Pieds de lampes, en fonte de fer.
130	Bassinoires en fer blanc avec fermeture en laiton, non peintes, non polies, non vernies; cisailles pour la tonte des haies. Sont admis comme outils (voir les annotations au n° 130): a. Tous les outils dans le sens proprement dit de ce mot, tels que ceux des plâtriers et maçons, des tourneurs sur bois, des tonneliers, des ouvriers sur métaux, des selliers, forgerons, cordonniers, charrois, charpentiers, etc.; de même par ex.: b. les gros outils de tanneurs, tels que couteaux à façonner, couteaux à revers à lames mobiles, lames à broyer le tan, étires à blanchir, couteaux de rivière, tranchants flexibles, etc.; c. les gros outils de bouchers, tels que hachoirs à une main, fendoirs à un ou deux tranchants, couteaux à hacher, etc.
132	Couteaux de poche grossiers à manche de bois, sans ressort. Biffer dans les décisions de décembre 1885: « Couteaux à hacher ».
145	Viroles, coudes de tuyaux, etc., en tôle de zinc, faits au laminoin, ni percés, ni rivés.
168	Schlackenalk, mélange de scories pulvérisées avec de la chaux grasse.

209	Figues, fraîches ou sèches.
252/253	Vin de St-Raphaël sans réclame lui attribuant des propriétés médicales (avec réclame n° 11/12).
256	Biffer dans les décisions d'octobre 1885 « Vin de St-Raphaël ».
357	Biffer dans les décisions de mars 1886 « Fleurs artificielles en paille ».
361	Fleurs artificielles en paille.
410	Quincaillerie fine en lave.
411	Ouvrages de peignier, en écaïlle de tortue.
412	Oublies de tout genre, quel que soit leur emploi.

Rectification. Dans les décisions de juillet 1886 le n° 11 a du tarif doit être remplacé par le n° 11.

Auszug aus dem Bericht des schweiz. Konsuls in Philadelphia,

Herrn Rudolf Koradi, über das Jahr 1885.

(Schluß.)

Ein- und Ausfuhr von und nach der Schweiz. In der vom statistischen Bureau in Washington gegebenen Aufstellung der Einfuhr in die Vereinigten Staaten, geordnet nach den Ursprungsländern, ist der Import aus der Schweiz im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1885, angegeben mit 13'863,432 \$ oder 2,40 % der Totalimport gegen 16'464,034 \$ im Vorjahre, wonach sich eine Abnahme für das Jahr 1885 ergibt von 2'600,602 \$.

Eine ähnliche, theilweise im Verhältniß größere Abnahme zeigt sich übrigens in der Einfuhr aus denjenigen Ländern, welche die Hauptposten zum Import der Ver. Staaten liefern und nur bei wenigen zeigt sich eine Zunahme, die nirgends den Betrag einer Million erreicht.

In der Reihe der Länder nach dem Betrag ihrer Einfuhr nimmt die Schweiz diesmal den zehnten Rang ein, in Wirklichkeit aber, gegenüber der Aufstellung des letzten Jahres, den siebenten, da einige Dependenz anderer Nationen, die früher in einem Hauptposten mit inbegriffen waren, diesmal separat aufgeführt sind. Vom Betrage des schweizerischen Imports waren 13'548,270 \$ zollpflichtig und 315,162 \$ zollfrei. 13'513,961 \$ sind angegeben als direkt von der Schweiz aus importirt, dagegen 349,471 \$ als schweizerische Waaren importirt von fremden Häfen aus.

Unter der schweizerischen Einfuhr waren vertreten: Seidenfabrikate mit 5'066,975 \$, worunter Seidenbänder zum Betrage von 776,518 \$; Beuteltuch, zollfrei, zum Betrage von 246,815 \$; Baumwollfabrikate 6'665,749 \$, worunter Stickereien mit 5'741,581 \$; Stand- und Taschen-uhren mit Bestandtheilen und Materialien 953,527 \$, Käse und Milchprodukte 636,566 \$; Hüte und Materialien 242,546 \$; Kalbsleder und Lederfabrikate 161,532 \$ etc.

Die Hauptabnahme erscheint somit in den Seidenfabrikaten mit etwas über 2'000,000 \$ und in den Uhren, deren Einfuhr nur etwas über die Hälfte des Vorjahres beträgt.

Die Einfuhr von Webstoffen in New-York im Kalenderjahr 1885, verglichen mit den beiden Vorjahren, ist in einer bezüglichen Aufstellung angegeben wie folgt:

	1885	1884	1883
Wollenwaaren	\$ 25'708,143	28'506,897	31'452,417
Baumwollwaaren	» 20'856,441	22'205,228	25'918,700
Seidenwaaren	» 28'836,655	35'322,889	36'901,742
Leinenwaaren	» 14'749,896	15'687,851	17'115,049
Verschiedenes	» 9'706,658	10'249,597	10'130,912
Total \$	99'857,793	111'972,462	121'518,820

New-York's Import an Webstoffen für die ersten drei Monate des Kalenderjahrs 1886, verglichen mit dem gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre, zeigt gegenüber dem vorstehenden Resultat dagegen wieder eine Zunahme für die ersten Monate dieses Jahres wie folgt:

	1886	1885	1884
Wollenwaaren	\$ 8'882,246	7'031,006	8'927,688
Baumwollwaaren	» 8'421,086	7'257,274	8'428,139
Seidenwaaren	» 9'489,855	7'839,486	10'828,934
Leinenwaaren	» 4'408,993	4'466,151	4'978,967
Verschiedenes	» 3'456,926	3'110,522	3'152,414
Total \$	34'659,106	29'704,439	36'316,142

Eine Ausnahmestellung bezüglich des Absatzes schweizerischer Fabrikate in diesem Lande nahmen, wie aus dem Import schweizerischer Artikel in die Ver. Staaten im Fiskaljahre 1884/85 ersichtlich ist, die Stickereien ein, welche mit 5'741,581 \$ im genannten Fiskaljahre gegen 4'666,729 \$ im Vorjahre eine bedeutende Zunahme aufweisen, auch wohl noch längere Zeit behaupten werden durch den Umstand, daß bei diesem Fabrikate die Arbeitslöhne den Haupttheil des Werthes ausmachen.

Die spezifizirte Aufstellung der Silk Association of America stimmt auch in diesem Jahre nicht überein mit den vorstehenden von der New-Yorker Handelszeitung auf Berechnung des Zollamts begründeten Angaben.

Die erstere lautet nämlich, verglichen mit den beiden Vorjahren, wie folgt:

	1885	1884	1883
Seidenstoffe	\$ 11'267,808	15'489,833	17'763,051
Satins	» 268,675	291,677	102,614
Flore (Crapes)	» 437,837	419,590	492,840
Pongees	» 51,911	28,595	20,625
Plüshe	» 952,356	1'722,782	810,002
Samnte	» 2'323,908	3'221,021	2'305,967
Bänder	» 1'103,368	1'981,573	2'271,778
Spitzen (Borten)	» 1'548,247	1'861,487	2'217,197
Shawls	» 88,390	145,869	21,000
Handschuhe	» 549,207	700,150	362,566
Kravatten	» 29,756	17,682	35,527
Taschentücher	» 141,339	167,266	85,018
Unterwaare (Strumpfware)	» 255,472	381,194	326,168
Faden und Garn	» 121,243	158,180	180,124
Schnüre, Flechten, Gimpen	» 540,518	998,208	1'254,791
Seide mit Wolle gemischt	» 308,497	218,519	111,278
Seide mit Baumwolle gemischt	» 3'496,486	3'384,883	3'942,096
Seide mit Leinwand gemischt	» 2,392	2,419	2,594
Total \$	23'487,410	31'190,928	32'305,236

Der Import von Rohseide für das Kalenderjahr 1885, verglichen mit den beiden Vorjahren, in den Häfen von New-York und San Francisco ist von der Silk Association folgendermaßen angegeben: 1885: 26,306 Ballen im Werth von 15'157,465 \$; 1884: 23,404 Ballen im Werth von 13'777,908 \$; 1883: 23,033 Ballen im Werth von 14'885,716 \$.

Die Einfuhr von Seidenabfällen und zerrissenen Cocons in New-York und San Francisco ist in den gleichen Kalenderjahren angegeben wie folgt: 1885: 2794 Packete im Werth von 548,625 \$; 1884: 2252 Packete im Werth von 598,083 \$; 1883: 1985 Packete im Werth von 700,320 \$.

In der Importstatistik New-York's im Kalenderjahr 1885 finde ich von anderen in den schweizerischen Export einschlagenden Artikeln, verglichen mit dem Vorjahre, die nachstehenden aufgeführt wie folgt:

	1885	1884
Haare	1'538,666	1'286,988
Haartuch	42,604	64,675
Hanf	5'587,974	5'966,742
Jute	661,764	628,531
Käse	784,648	887,588
Korbwaren	214,337	185,573
Lederfabrikate	110,447	208,263
Posamentirwaren	2'427,346	2'564,257
Taschenuhren	817,694	1'439,735
Wand- und Standuhren	208,026	341,873
Wein	2'534,761	2'481,750

Unter Philadelphia's Einfuhr solcher Artikel, bei denen die Schweiz als Ursprungsland bezeichnet ist, finde ich für das Kalenderjahr 1885 nur einen Betrag von 2642 \$ zollfrei und 90,447 \$ zollpflichtig, zusammen 93,089 \$ angeführt.

Die Hauptposten sind: Leinwandspitzen 55,128 \$, Seidenfabrikate 15,979 \$, Hüte und Materialien 6051 \$, Musikinstrumente 3620 \$ und Käse 7189 \$.

Natürlich war der Verkauf schweizerischer Waaren in Philadelphia viel bedeutender; der Mehrverkauf wäre aber, wie gewohnt, wahrscheinlich unter New-York's Einfuhr zu suchen.

Banken. Laut Bericht des Ver. Staaten Geldkontrolleure wurden während des Jahres, endigend am 1. November 1885, 145 Banken organisirt mit einem Kapital von 16'338,000 \$ und es wurden für diese neuen Kompagnien Noten zur Zirkulation im Betrage von 4'274,910 \$ ausgegeben.

Der Kontrolleur bemerkt in seinem Bericht, daß das Nationalbankensystem ohne Zweifel aufrecht erhalten werde, auch wenn die darunter organisirten Kompagnien keinen Gewinn von ihrer ausgegebenen Zirkulation haben sollten, da die Erfahrung gelehrt habe, daß es für die Interessen des Publikums wie der Banken das Beste sei, das Bankgeschäft unter einem allgemeinen Gesetz, gleich wirksam durch alle die verschiedenen Staaten, zu betreiben. Er gibt zwar zu, daß in einzelnen Staaten Vorkehrungen und Beschränkungen existiren für den Betrieb des Bankgeschäftes, welche denjenigen des Systems der Nationalbanken ziemlich gleich kommen, bemerkt aber, daß sie in andern Staaten ungenügend und fehlerhaft seien und unter allen Umständen der Betrieb unter einem allgemeinem Gesetz des Kongresses für alle Bankinstitute des Landes harmonischer und befriedigender sein müsse, als unter den verschiedenen Statuten von 38 Staaten.

Ungeachtet der Organisation neuer Banken hat der Betrag deponirter Obligationen für Sicherstellung der Zirkulation sich von 325'316,300 \$ auf 308'364,550 \$ vermindert und die Zirkulation eine Netto-Abnahme um 15'545,461 \$ erfahren.

Am 31. Oktober 1885 stellte sich der Betrag des in den Vereinigten Staaten ausstehenden Papiergeldes auf 314'894,818 \$ National-Banknoten und 346'681,016 \$ Legal Tender-Noten, zusammen 661'575,834 \$ gegenüber einem Total von 679'254,709 \$ am 31. Okt. 1884 und 697'460,452 \$ am 31. Oktober 1883.

Das Gesamtkapital der damals existirenden 2732 Nationalbanken betrug am 24. Dezember 1885 529'360,725 \$, der Ueberschuß-Fonds 150'153,549 \$, die Notenzirkulation 267'430,837 \$, die Depositen 1,126'493,639 \$, die Anleihen und Disconti 1,337'888,823 \$, der Hartgeldvorrath 165'354,998 \$, Ver. Staaten-Obligationen, hinterlegt zur Sicherstellung der Notenzirkulation 304'776,750 \$ und für Sicherstellung der Regierungs-Depositen 18'012,000 \$.

Zins- und Diskontofuss sind auch im letzten Jahre keinen größeren Veränderungen unterworfen gewesen. Das Kapital war für geschäftliche und solide anderweitige Unternehmungen reichlich disponibel und wurde dem ruhigen Geschäftsgang zufolge für erstere nur zu wenig in Anspruch genommen. Kurze Anleihen und solche auf gute Sicherheiten waren darum durchschnittlich unter dem gesetzlichen Zinsfuß leicht erhältlich, wie überhaupt gutstehende Obligationen und Wertpapiere aller Art seit mehreren Jahren schon äußerst niedrige Interessen abwarfen.

Neue Erfindungen. Der Patent-Kommissär macht in seinem Berichte über das Jahr 1885 folgende Angaben: Das Patentamt umfaßt gegenwärtig 177 verschiedene Klassen von Erfindungen gegenüber nur 13 solchen vor 30 Jahren. Es wurden im Jahre 1885 4435 Bewerbungen um Patente eingereicht gegenüber 35,717 Gesuchen im Jahre 1885.

Die Gesamteinnahmen des Patentamtes beliefen sich im Jahre 1885 auf 1'188,089 \$, die Totalausgaben auf 1'024,379 \$, wonach sich ein Ueberschuß von 163,710 \$ ergab. Auf die 35,717 Gesuche im Jahre 1885 wurden 25,691 Patente erteilt. In 2552 Fällen wurde gerichtliche Einsprache erhoben.

Der Patentkommissär macht darauf aufmerksam, daß bis dahin kein Gesetz existire, welches dem Generalanwalt die Befugniß gebe, im Namen der Ver. Staaten klagend gegen solche Personen aufzutreten, welche auf rechtswidrige Weise in Besitz eines Patentes gekommen seien, oder auf welches gestützt er ein solches Patent annulliren könnte.

Im Repräsentantenhaus wurde kürzlich eine Bill eingebracht, welche zur Ermuthigung von Erfindern die Regierung ermächtigen will, jährlich 10,000 \$ an staatliche Institutionen zu zahlen für Förderung von Erfindungen und zum Schutz der Erfinder.

Einwanderung. Die Einwanderung in die Ver. Staaten zeigt im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1885, wieder eine starke Abnahme gegen das Vorjahr und zwar im Verhältniß noch bedeutender, als im Fiskaljahr 1884 gegenüber 1883. Die Gesamtzahl der Einwanderer belief sich im Fiskal-

jahr 1885 auf 395,346 gegen 518,592 im Fiskaljahr 1884 und 603,322 im Jahre 1883.

In ähnlichem Verhältniß der Abnahme ist die Gesamtzahl der Einwanderer in die Ver. Staaten im Kalenderjahr 1885 auf ca. 350,000 angegeben, gegen 453,983 im Kalenderjahre 1884 und 560,196 im Jahre 1883.

Die schweizerische Einwanderung belief sich im Fiskaljahr 1885 auf 5895 Personen gegen 9383 im Vorjahre und 12,751 im Jahre 1883, zeigte also von 1884 auf 1885 ein größeres Verhältniß der Abnahme als zwischen den beiden Vorjahren und als die Gesamt-Einwanderung.

Für das zweite Halbjahr 1885 finde ich die Gesamt-Einwanderung in die Ver. Staaten angegeben auf 139,178 gegen 161,921 im gleichen Halbjahre 1884 und die schweizerische Einwanderung im zweiten Semester 1885 auf 2054 gegen 2823 im zweiten Halbjahr 1884.

Die schweizerische Einwanderung des Fiskaljahres, endigend 30. Juni 1885, bestand aus 3680 männlichen und 2215 weiblichen Personen in folgenden Altersstufen: Kinder unter 15 Jahren: Knaben 647, Mädchen 599, zusammen 1246. Personen von 15 bis 40 Jahren: männlichen Geschlechts 2574, weiblichen Geschlechts 1340, zusammen 3914, und Personen von 40 Jahren aufwärts: männliche 459, weibliche 276, zusammen 735.

Folgende Berufsarten waren unter den schweizerischen Einwanderern im Fiskaljahr 1885 mit je 10 oder mehr Personen vertreten: Lehrer 21, Bäcker 71, Schmiede 35, Brauer 19, Metzger 93, Zimmerleute 116, Comptoiristen 73, Zuckerbäcker 10, Kleidermacherinnen 45, Ingenieure 14, Gärtner 25, Schlosser 27, Maurer 32, Mechaniker 31, Müller 24, Bergleute 17, Maler 22, Sattler 11, Schuhmacher 50, Steinbauer 11, Schneider 34, Spengler 11, Uhrenmacher 70, Weber 21, Wagner 11, Köche 43, Milchfarmenarbeiter 10, Farmarbeiter (Landwirthe) 1004, Tagelöhner (Arbeiter ohne Beruf) 661, Kaufleute 89, Dienstboten 150.

Wie an früherer Stelle erwähnt, haben sich in neuerer Zeit bei verschiedenen Anlässen und auch in den Zeitungen des Landes Stimmen erhoben gegen die Ermuthigung der Einwanderung, namentlich von Personen aus der beruflosen Arbeiterklasse, für einige Zeit wenigstens, bis die gegenwärtige Bewegung unter den Arbeitern dieses Landes und die Differenzen zwischen Kapital und Arbeit, rep. Arbeitgebern und Angestellten, sich wieder beruhigt und geordnet haben würden. Betreffende Aeußerungen lauten u. A. dahin, daß eine Anschwellung der Zahl der bereits in diesem Lande befindlichen beschäftigungslosen Arbeiter durch Einwanderer dieser Klasse eine Grausamkeit gegen beide wäre und den Eintritt besserer Zustände nur verzögern würde. Es sollte dem bereits hier befindlichen fremden Element Zeit gegeben werden, sich mit dem hiesigen zu assimiliren und ebenso den Industrien des Landes, sich auf eine feste, dauernde Basis zu beruhigen, welche wieder Hoffnung auf andauernde Prosperität für die Zukunft bieten würde, während ein fortgesetzter Zufluß von Emigranten unter gegenwärtigen Verhältnissen nur dazu dienen würde, die an und für sich wenig befriedigende Lage zu verschlimmern.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Musterlager. Am 27. ds. Mts. soll in Zürich als privates Unternehmen des Hrn. Architekt Ernst ein permanentes-schweizerisches Musterlager von Bauartikeln eröffnet werden.

Musée d'échantillons. L'ouverture d'un musée d'échantillons doit avoir lieu à Zurich le 27 septembre. C'est une entreprise privée due à l'initiative de M. Ernst, architecte; elle est destinée à l'exposition permanente de matériaux de construction.

Handelspolitische, Handelsverträge, Handelsgebot-gebau. Der deutsche Reichstag hat die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrages angenommen.

Aus der Rede, womit Staatsminister von Bötticher anläßlich der Diskussion über diesen Gegenstand die gegenwärtige deutsche Handelspolitik verteidigte, heben wir folgende Stellen hervor:

Gegüber dem günstigsten Exportjahr unter der Herrschaft der früheren Handelspolitik, 1878, sticht das Jahr 1885 nur um etwa 25 Millionen Mark zurück, während es die Ausfuhr des nächstgünstigen Jahres der früheren Periode um etwa 100 Millionen Mark übersteigt.

Nun, meine Herren, bitte ich dabei weiter zu berücksichtigen, daß wenn das Jahr 1885 gegen das nächstfolgende Vorjahr einen Rückgang in dem Export zeigt, das wesentlich seinen Ursprung verdankt der Thatsache, daß die Waarenpreise ganz außerordentlich zurückgegangen sind. Wenn die Waarenpreise heruntergehen, kann natürlich auch bei gleichen Exportmengen der Werth des Exports nicht derselbe bleiben, wie in den Jahren, in denen die Waarenpreise höher gewesen sind. Also, meine Herren, ich glaube, aus dieser Thatsache allein können Sie unmöglich ein so permissives Verhältniß konstruiren, daß wir darum genöthigt wären, auf die von Ihnen (links) empfohlene Handelspolitik zurückzugreifen.

Vergleiche ich den Rückgang unseres Exports mit dem Rückgang des Exports anderer Länder und namentlich solcher Länder, die von dem Freihandelsystem beherrscht werden, so finde ich dort ganz dieselbe Erscheinung. Es ist also schon aus dem Grunde ganz ungerechtfertigt, daß man unsere gegenwärtige Politik, die man mit Unrecht eine Schutzpolitik par excellence nennt — die vielmehr eine praktische Handelspolitik ist, die bestrebt ist, den Bedürfnissen unserer einzelnen Industrien soweit entgegenzukommen, wie es eben erreichbar ist, — ich sage, wenn man die Exportziffern der anderen Länder vergleicht, so kommt man eben dazu, daß es ungerechtfertigt ist, unserer Politik den augenblicklichen Rückgang zuzuschreiben. Nein, meine Herren, der Rückgang liegt wesentlich darin, daß wir mehr produziren, als wir abzusetzen vermögen. Jede Produktion hat ihre Grenzen, und es ist ein ungerechtfertigtes Verlangen, daß man für jedes Quantum von Produktion Absatzwege schaffen müsse. Absatzwege, die es überhaupt nicht gibt, sowie die Rezeption der andern Länder anhört.

Der Herr Vorredner (Broemel) hat gesagt, unsere Handelsverträge wirken überaus ungünstig, und wenn wir durchweg zu Tarifverträgen zurückgingen, so würde das ein größerer Vortheil für unsere Industrie sein. Ja, meine Herren, das Ausland ist ganz anderer Meinung; das Ausland meint, daß die Verträge, die Deutschland abgeschlossen hat, wesentlich zum Vortheil der deutschen Industrien und weniger zum Vortheil der Industrien der andern Kontrahenten reichen. Woher wollen Sie denn die Thatsache erklären, daß die Schweiz beispielsweise mit dem Petition jetzt an uns herangetreten ist, den deutsch-schweizerischen Vertrag zu ändern, daß Oesterreich-Ungarn sich mit dem Gedanken beschäftigt, auch zu überlegen, in welchen Beziehungen der österreichische Vertrag zu Gunsten Oesterreichs geändert werden könnte? Also so ganz ungünstig müssen doch die Verträge für die deutschen Interessen nicht abgeschlossen sein; im Gegentheil, ich nehme immer noch an, daß wir, soweit das eben menschlich möglich gewesen ist — unser Bestreben ist wenigstens darauf gerichtet gewesen —, zu Gunsten unseres Handels und unserer Industrie so viel erreicht haben, als wir irgend haben erreichen können.

Douanes étrangères. — Russie. (Suite du n° 87.)
Médicaments patentés étrangers dont l'importation est prohibée.

Pastillen, Brust- und Husten- (Trochisci pectorales) von Simon in Berlin.	Pilules constipantes, non purgatives de Borel.	Rosée de beauté, lotion superfine pour embellir et rafraichir le teint.	Sirop souverain.
Pastilles américaines du D ^r Pasterson.	Pilules de lactate de fer et manga-neux.	Rowney's Azotine for destroying the nerve.	Smilacinum crudum.
Pastilles au baume de Tolu.	Pilules de pepsine Boudault.	Ruspin's styptic.	Smith's Stomachin.
Pastilles au chlorate de potasse ou pastilles au sel de Berthelot de Dethan.	Pilules de pepsine de Hogg.	Saccarate de coheat phosphate's by Tibbari Fox.	Solution acqueuse de goudron.
Pastilles au citrate de magnésie de Rogé.	Pilules dépuratives du D ^r Clivier.	Saccarure de citrate de fer Beral.	Solution de fer dialysé de Labaigne.
Pastilles au suc de laitue.	Pilules dépuratives du D ^r Grommelenk.	Saccarure d'huile de foie de morue Warton et Comp.	Solution du Dussart au lactophospha de chaux.
Pastilles chlorate de potasse de Ravel.	Pilules de quinium, febrifuges de Gaf-frod.	Salbe von Dr. Lasope.	Solution minérale hygiénique au prin-cipe essentiel du chlore et de fer.
Pastilles de Dethan au sel de Ber-thelot.	Pilules de Rebillon.	Salomon's Augenbalsam.	Sonne Frouquilli prep. alla Farmacia Reale del D ^r Lampioni Venezia.
Pastilles d'Elatine.	Pilules de salsepareille de Colbert.	Salomon's Fenchelhonig.	Sousnitrate de bismouth granulé de Mentel.
Pastilles de lactates alcalines à la pepsine.	Pilules d'extrait de foie de morue Ecossaises Purgatives de Paps, Cou-vin.	Salomon's Potsdamer Balsam.	Sousnitrate de bismouth granulé, char-bon granulé.
Pastilles de ministres de Pajot.	Pilules Prendini.	Salsepareille de Bristol.	Spanules de carbonate ferr. naissant.
Pastilles de Paulinia.	Pilules purgatives Béral.	Samaritane nerve.	Sparadrap.
Pastilles de Persine de Grimault et Comp.	Pilules purgatives de Gujon.	Sanitas for toilet purposes.	Sparadrap de Belladone.
Pastilles de Santonine de Callas.	Pilules purgatives (le Roy) de Dehaut.	Sapone de Pommade à l'iodeure de potassium.	Sparadrap chirurgical.
Pastilles de Thridace au Laurier Cerise.	Pilules purgatives gourmandes de Ca-vion.	Sarsaparilian von Dr. Richter in Rudolf-stadt.	Sparadrap diachylon gommé.
Pastilles digestives de Dithrier.	Pilules toniques à l'iodeure de fer et à l'extrait de cresson.	Sauve-vie D ^r Zocher.	Sparadrap de poix de Bourgogne.
Pastilles nutritives.	Poitrinage de la rose. s. Rosen-Balsam.	Savon Jodé.	Sparadrap de vigo.
Pastilles orientales à l'usage de fumeurs du D ^r P. Clement.	Polvere antisiphilitica del Pollino.	Savon Meynet.	Sparadrap officinal.
Pastilles pectorales de l'hermita d'Es-pagne du professeur Bernardine.	Pommade anti-dartreuse du D ^r Chable.	Schmerzstillende Kindertropfen von Pasquale Caterinuse.	Species anti-schrophulosae Hofstetten.
Pastilles purgatives à la magnésie calcinée, de Simon à Berlin.	Pommade anti-herpétique.	Schvals Fichtennadeläther.	Species laxativae St-Germain.
Pastilles Schadeein au phosphate de fer.	Pommade contre les hémorroïdes.	Schwarzburg Rudolfstädtsches Pflaster von Seehofer.	Spitzweigerichsaft Honigbonbons Ferd. Graef.
Pastilles végétales vermifuges.	Pommade de scordium.	Schwarze Gallen- und Magentropfen.	Steyrischer Kräutersaft für Brust-leidende.
Pâte de Berthé à la codéine.	Pommade Galopeau.	Schwarzes und weißes Huffett.	Stoughton, Karmeliter-Geist gegen Magenschwäche etc.
Pâte de Georges.	Pommade Galopeau pour la guérison des cors aux pieds.	Sel au santi.	Strahl'sche Pillen.
Pâte limaçons de Quelquejeu.	Pommade végétale contre les dartres de Bouffet.	Sine cura.	Strahl'sches Pulver.
Pâte pectorale.	Potion alcoolique reconstituante n° 2 prép. au Monastère Notre-Dame des Dombes.	Sewum hircinum.	Sucre médical ferrugineux liquide.
Pâte pectorale de Baudry.	Potsdamer Balsam von Salomon.	Sir Arstly Cooper's lozenges for dis-orders of the chest and lungs.	Dr. Sulzberger's allgemeine Fluss-tinktur.
Pâte pectorale de Blondeau.	Poudre américaine du D ^r Paterson.	Sirop astringent au citrate de fer de Chable.	Syrop of phosphates of lime, iron soda and potassa by Esw. Panish.
Pâte pectorale de Ravel.	Poudre contre les pâles couleurs de Nic Backe.	Sirop alimentaire lactigone de Galega.	Syrop, weißer, Brust-, von G. Mayer in Breslau.
Pâte pectorale et anti-catarrhale de Blayn.	Poudre citrate de magnésie de Ravel.	Sirop à l'iodeure de chlorure mercureux de Boutigny.	Syrop, Kräuter-, von C. Stelle in Basel.
Pâte pectorale surfine assortie.	Poudre de Himel, contre la maladie des chiens.	Sirop anti-anémique.	Swann's Red Gough drops for all di-zorders of the breath and lungs.
Pâte pectorale Tiquier.	Poudre de Silphium Cyrenaicum.	Sirop anti-goutteux de Boubée.	Tablettes phéniques.
Patirosa lozenges for coughod colds.	Poudre haematose.	Sirop anti-scorbutique.	Taffetas callofuge pour la guérison des cors, oignons, etc.
Pepsine Boudault en poudre.	Poudre nasale.	Sirop Aroud au Quina.	Taffetas gommé contre les cors de P. Gage.
Pepsine globules.	Poudre laxative du D ^r Derbet.	Sirop au bromure de potassium de Henry More.	Taffetas végétal, epispastique de Mau-vage.
Pepsine Magen-Bitter.	Powders Morison's.	Sirop de Berthé à la codéine.	Tamar Indien.
Perles purgatives de W. Gusson.	Pralines Dariés au Cubèbe pur chez Trallit.	Sirop de Blayn aux bourgeons de sa-pin et au baume Tolu.	Tamarinden-Konserven.
Peruinpulver Dr. Wurm.	Prin della Cigarette bombelon gegen Asthma.	Sirop de chloral de Follet.	Tamar indien. Fruit laxatif rafraichis-sant contre la constipation, par Grillon.
Pferdemehl.	Prince Albert cachou aromatisé.	Sirop de chloral de Kavel.	Tannin-Terpentine Hogenberger in Breslau.
Pfeffermünz-Tropfen, Rudolfstädtsche von Seehofer.	Prises de Paulinia par frères Montreuil.	Sirop de citrate de fer de Béral.	Taraxacin.
Pflaster, Hamburger, Universal- Heil- und Fluß-.	Pulmonal Capseln von Dr. Wist.	Sirop d'écorces d'oranges de Laroze.	Taraxacum and Podophylin.
Pflaster, Schwarzburg-Rudolfstädtsches von Seehofer.	Pulver gegen Tarakanen, Motten und Mücken von Ries Guttman.	Sirop de digitale de Labelonye.	Teinture Cocheux.
Pflaster von Wilhelm Dick in Zittau.	Pulver gegen Trunksucht von Falken-berg.	Sirop de Dusart.	Teinture de iode.
Phelp's Brown's celebrated ointment.	Pulver Kurella's Brust.	Sirop de Dusart ferrugineux.	Teinture de Mars tartarisé.
Phelp's Brown's occasian balsam.	Pulvis Doveri.	Sirop de Gelis.	Teinture de Slyphium Cyrenaicum.
Phelp's Brown's renovating pills.	Pulvis sternutatorius albus.	Sirop de goudron incolore de Saint-Genez.	Teinture unique spéciale pour teindre la barbe instantanément.
Phospholeine Garot.	Pulvis vitalis.	Sirop de Henry Muveau au bromure de potassium.	Teinture de Mars tartarisé.
Pillen, balsamische Gehör-, von Dr. Paul Clement.	Purgatif Leroy.	Sirop de hypophosphate de soude de Ravel.	Teinture de Slyphium Cyrenaicum.
Pillen, blutreinigende, kaiserlich privi-legirte (Wiener Pillen).	Quina Laroche, liqueur tonique.	Sirop de hypophosphate de chaux du D ^r Churchill de Paris.	Teinture unique spéciale pour teindre la barbe instantanément.
Pillen, blutreinigende von Seewald.	Quinium Labarraque.	Sirop de lactucarium.	Thé des Alpes purgatif et dépuratif de Beich.
Pillen, Coca, von Sampson in Berlin.	Quinium Laroche.	Sirop de Pagliano.	Thé Leroy ou thé de santé.
Pillen gegen Trunksucht von Falken-berg.	Radhoister Universal-Thee.	Sirop de phosphate de fer.	The mildiver pills Watson.
Pillen, Regenerations-, von Redling.	Radlauer's Spezialmittel gegen Hühner-agen und Hornhaut.	Sirop dépuratif à l'iodeure de potassium de Chable.	Thé purgatif Chambord.
Pillen, Regenerations-, von Dr. Richard.	Red. Mass Goddard's.	Sirop dépuratif végétal de Chable.	The Royal Windsor Hair Restorer.
Pills Anderson's scotts.	Reichelt's Brust-Pillen.	Sirop de pyrophosphate de fer et de soude.	Thimole-Salbe mit Anker.
Pills Blair's gout and rheumatic.	Regenerations-Pillen von Dr. Richardt.	Sirop de quinquina ferrugineux de Grimault et Comp.	Dr. Thummel's Gehör-Oel.
Pills Holloway's.	Regenerator.	Sirop de raifort iodé de Ravel.	Tiedemann's Pentras-Bitter-Liqueur.
Pills Morrison's.	Resina stigmatis Mais.	Sirop de Rebillon.	Tincol-Essenz. Mittel für Wanzen.
Pills strengthening antibilious.	Resolvirseife.	Sirop de sève de pin maritime de Lagosse.	Tinctura Dulcis.
Pilulae acidi copaivici.	Restitutionsfluid für Pferde von Ed. Gooss.	Sirop de sève de pin maritime de Jude de Ravel.	Tinctura et pulv. contra insecta Za-rechol.
Pilulae ferri oxydati.	Restitutions Fluids.	Sirop d'hypophosphate de chaux du D ^r Churchill.	Tinctura Cantharidum.
Pilules à l'iodeure de fer et quinine de Cronier et Comp.	Restitutions-Wasser, concentrtrtes.	Sirop de Forget.	Tinctura Eucalipti.
Pilules anti-goutteuses de Laville.	Rettig-Bonbons von Drescher und Fischer.	Sirop de Jaborandi du D ^r Contincho.	Tinctura Ferri pomati.
Pilules anti-névralgiques de Dublanc.	Revalenta arabica du Barry ou Reva-lescière du Barry.	Sirop de Vanier et B. Dupuy.	Tinctura Gelsemie.
Pilules anti-névralgiques du D ^r Mous-sette.	Rheumatic Embracotion.	Sirop lénitif pectoral de Flon.	Tinctura Mirrhæ B. P.
Pilules anti-névralgiques du D ^r Trou-seau.	Rheumatismus-Essenz, echte, von B. A. Ruthberg.	Sirop mytilique et analeptique de Foucher.	Tinctura opii crocata.
Pilules au tannin astringentes.	Rigolo.	Sirop de Fromete Perret à la Papain.	Tinctura veratri viridis.
Pilules carbonate ferro-manganeux de Burin du Boisson.	Rimmel's Aromatic Ozonizer.	Sirop lénitif pectoral de Flon.	Tinctur gegen rheumatischen Schmerz von Backé.
Pilules contre les maladies de la peau du D ^r Cazenave.	Rob dépuratif à l'iodeure de potassium de Cleret.	Sirop mytilique et analeptique de Foucher.	Tinctur Lippoe Mexican.
Pilules contre le Tenia ou ver solitaire plat de Peschier à Genève.	Rob dépuratif de Vincezio Sanza.	Sirop of peppermint.	Tinctura universalis.
Pilules de Bland.	Rocknauer Moospflanzen-Zeltchen.	Sirop pectoral du D ^r Chartroule.	Tissu électro-magnétique de P. Gage.
	Rogé pharmacie.	Sirop de phosphates of Lima.	Toile véscante Angelin, Demoix et Comp.
	Roob Juniperi.	Sirop phénique de Viol.	Tonique digestif et fortifiant et spéci-fique contre les maladies du foie
		Sirop sédatif au bromure de potas-sium.	Boldo Verne.
		Sirop sédatif du D ^r Gelineau.	Toth-Ache Tincture.
			Trifolin.
			Trochiques Vichot contre la coque-luche, etc.

Trochisci Santonini alb. et rubr.
Trochisci contra tussem convulsivum von Simon in Berlin.
Tubes anti-asthmaticques de Levasseur.
Turbinulae Santonini.
Ungarischer Wund- und Magen-Balsam von Seehofer.
Unguentum basiliconis.
Unguentum glycerini.
Unguentum Holstetten.
Unguentum hydrargyri ciner.
Unguentum simplex.
Universal-Balsam.
Universal-Lebens-Oel von Pasquale Caterinusé.
Universal-Magenpulver von Wilhelm Barellos.
Vaccinium Aretostophylos.
Valerianate ammoniacque de Piertot.
Vaseline Camphor Eis.
Véritable injection du D^r Ricord.
Véritable poudre Bocter laxative de Vichy.
Vetorinischer Balsam von Felix Miezsky.
Vieh- Nähr- und Heilpulver Kornenburger.
Vinaigre anti-miasmatique de Borge.
Vinaigre de quatre voleurs.
Vin anti-goutteux et anti-rhumatismal du D^r Anduran.
Vin Aroud au quina.
Vin Bellini au quinquina et columbo.
Vin de Bangals Frilles au quinquina.
Vin de Baudon (Bouden's Recterative tonic wine a preparation of phosphates).
Vin de Columbo composé contre les affections de l'estomac.
Vin de Dusart.
Vin de gentiane.
Vin de quina de G. Leguin.
Vin de quinquina.

Vin de quinquina au Bordeaux vieux de Ravel.
Vin de salsepareille du D^r Albert.
Vin de Vial au quina leac de Viandt et Kaet phosphate de chaux.
Vin du D^r Ch. Albert.
Vin ferrugineux Aroud au quina.
Vin toni-dépuratif à la salsepareille et au quinquina.
Vin tannique.
Vin toni-nutritif au quinquina et cacao de Bugeaud.
Vin tonique Mariani à la coca de Pérou.
Wachholder Magen-Morsellen Ferdinand Graef.
Waldwoll-Balsam.
Waldwoll-Extrakt-Brust-Saft.
Waldwoll-Spiritus.
Warburg's vegetable fever drops.
Waschwasser und Tinktur für Frauen und Jungfrauen von Dr. Schmidt.
Waschwasser von Kummerfeldt.
Wepter's Krampfpulver (Antiepilepticum von Dr. Stark).
White's Nerven Pasta.
Wilhelm's anti-arthritischer anti-rheumatischer Blutreinigungsthee.
Wilhelm Schneeburg's Kräuter-Allop.
Wilson's Cough-lozenges.
Wiprecht's unfehlbares Mittel gegen Kopfschmerz aller Art.
World Hair Restorer Allen.
Wirth's Zahnkitt.
Wunderbalsam, echt englischer, von Krieger in Gratz.
Wundram's blutreinigende Kräuter.
Wundram's Kräutertbee.
Wundram's Pillen.
Wundram's Pulver (Gichtpulver).
Zahnplombe von Popp.
Zahninktur, amerikanische, von Dr. Breslauer.
Zahntropfen von Dembsky.

Expositions. Le rapport annuel du Vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie sur le commerce et l'industrie de la Suisse en 1885, qui a récemment paru, est suivi d'une annexe consacrée à la conférence sur la question des expositions, tenue le 30 avril 1886, à Zurich, par M. F. Rieter-Bodmer. Nous donnons ici les résolutions présentées par le conférencier, ainsi que les considérations qu'il a fait valoir en faveur d'une participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris en 1889.

1° Les *expositions cantonales* doivent, abstraction faite des intérêts spéciaux de l'agriculture et des petits métiers, être restreintes autant que possible. Elles ne sauraient spécialement satisfaire aux besoins des grands métiers et des grandes industries. Les efforts des particuliers et de la confédération doivent être réservés pour des entreprises plus importantes.

2° Les *expositions nationales* embrassant tous les domaines de l'activité de notre pays, sont justifiées; parce qu'elles élèvent le sentiment national, qu'elles attirent l'attention du pays et de l'étranger sur notre industrie, et que la lutte pacifique qui en résulte stimule le progrès. Ces expositions ont une valeur particulière lorsqu'elles sont organisées d'une manière systématique et qu'elles se suivent à des intervalles réguliers. Ces intervalles doivent être combinés de telle façon que des progrès sérieux puissent être réalisés d'une exposition à l'autre. Nous estimons que le plus court laps de temps admissible entre deux expositions doit être de dix ans.

3° Les *expositions internationales spéciales* doivent avant tout être appréciées au point de vue de leur valeur propre. Il paraît désirable pour notre industrie de ne participer qu'à celles de ces expositions qui sont organisées officiellement, qui sont placées sous la protection des autorités nationales et qui offrent des garanties nécessaires que les produits qui leur sont destinés seront convenablement disposés. Lorsque des expositions restreintes de ce genre reçoivent de l'extension et se transforment en expositions générales, on ne saurait encourager à y participer.

4° En considération du fait que les *expositions internationales universelles* peuvent être considérées, d'après leur essence primitive, comme des manifestations en faveur du libre-échange, et qu'à ce point de vue, elles sont de nature à éclairer l'opinion et à porter de bons fruits, vu aussi qu'elles peuvent concourir à l'extension de nos relations commerciales, la participation des industriels suisses aux expositions de cette catégorie paraît recommandable: a. lorsqu'elles sont de premier rang; b. lorsqu'elles ont lieu à des intervalles qui permettent la réalisation de progrès essentiels dans le domaine de l'industrie; c. lorsqu'on peut en attendre un développement de nos relations commerciales internationales; d. lorsque la nation qui organise l'exposition est accessible à la conclusion de traités de commerce libéraux; e. lorsque le plan de l'exposition et la direction centrale sont placés sous le contrôle de l'Etat, et qu'il est fait à la Suisse une situation en rapport avec son importance industrielle.

La première exposition internationale en perspective, est l'exposition universelle de Paris en 1889, actuellement en voie d'organisation. On peut prévoir que la signification historique de cette exposition au point de vue monarchique empêchera une série d'Etats européens d'y participer. Les motifs qui peuvent provoquer une telle résolution ne sont pas déterminants pour nous. D'ailleurs, outre le plaisir que nous avons à tendre la main à la république sœur, nous devons tenir compte de considérations de politique commerciale.

Aussi, quoique le traité de commerce du 1^{er} février 1882 nous ait imposé des sacrifices, quoique les droits de la plupart des rubriques du tarif douanier français aient été relevés, on ne saurait contester que, pour autant que la vie agricole protectionniste existant dans le pays le permettait, le gouvernement français a témoigné, lors des négociations, de sa bonne volonté d'assurer aux deux parties contractantes des relations commerciales fructueuses. Une exposition internationale universelle à Paris aurait certainement pour effet d'appeler de nouveau l'attention du peuple français sur l'importance de l'échange international des produits, d'éveiller en lui le désir d'en augmenter les facilités, et de créer le sentiment des avantages qui résultent de la faculté de ne pas être limité dans ses choix.

Les négociations en vue de la conclusion d'un nouveau traité de commerce avec la France, commenceront vraisemblablement peu après la clôture de l'exposition. Dès maintenant on peut se préparer pour cette circonstance importante, et si nous témoignons de notre bonne volonté à participer à l'exposition de 1889, on vaudra bien nous permettre d'ajouter que nous le faisons dans l'espoir d'obtenir un renouvellement favorable du traité de commerce qui unit les deux pays. Non seulement quelques industries, celle des tissus fins par exemple, sont exclues du marché français par le traité actuel, mais encore le recul constant des prix de toutes les marchandises a modifié les rapports entre les nouveaux droits spécifiques et la valeur réelle des produits dans une mesure qui fait qu'aujourd'hui les droits à payer dépassent de beaucoup les proportions primitivement fixées.

Une exposition universelle entreprise sans l'intention positive de conserver les relations internationales ne serait qu'une farce, qu'un piège, et la France ne nous inviterait pas chez elle sans avoir le sérieux désir de donner une nouvelle impulsion à nos rapports commerciaux.

En outre, il y a lieu de tenir compte de l'importance de la ville de Paris comme place du commerce universel et de la fréquentation probable de l'exposition projetée. Les habitants des provinces françaises en particulier accourront en foule à la capitale; or c'est précisément avec eux que nous entretenons les plus agréables relations d'affaires. Les fabricants et les commerçants en gros français trafiquent volontiers avec nous aussi longtemps qu'ils y sont encouragés par des livraisons sérieuses. C'est donc en quelque sorte un acte de courtoisie de notre part, si nous participons à l'exposition.

Parant de ces considérations, le conférencier a proposé la résolution suivante relative à l'exposition universelle projetée à Paris.

5° Bien que le traité de commerce avec la France actuellement en vigueur ne puisse satisfaire plusieurs de nos industries et que les droits d'entrée existants soient trop élevés, c'est-à-dire hors de proportion avec les rapports de valeur actuels, notre participation à l'exposition universelle de Paris nous paraît toutefois convenable: 1° en raison de nos bons rapports de voisinage; 2° parce que la France a manifesté par la conclusion du traité de commerce avec tarif de 1882 de son désir d'entretenir les relations commerciales réciproques.

Il est sousentendu ici que le programme de l'exposition devra répondre à nos besoins et que l'organisation de celle-ci garantira nos intérêts d'une manière convenable.

Exposition universelle de 1889, à Paris. Système de classification générale. (Fin.)

Classe 57. Matériel et procédés de la confection des objets de mobilier et d'habitation: Machines à débiter les bois de placage. Scies à découper, à chantourner, etc. Machines à faire les moulures, les baguettes de cadre, les feuilles de parquet, les meubles, etc. Tours et appareils divers des ateliers de menuiserie et d'ébénisterie. Machines à estamer et à emboutir. Machines et appareils pour le travail du stuc, du carton-pâte, de l'ivoire, de l'os, de la corne. Machines à mettre au point, à sculpter, à réduire les statues, à graver, à guillocher, etc. Machines à briques, à tuiles; machines à fabriquer les pierres artificielles. Machines à scier et polir les pierres dures, les marbres, etc.

Classe 58. Matériel et procédés de la papeterie, des teintures et des impressions: Matériel et produits de la fabrication des pâtes à papier de bois, d'alpha, etc. — Procédés et produits du blanchiment des fibres ligneuses. — Matériel de la fabrication du papier à la cuve et à la machine. Appareils pour satiner, glacer, moirer, gaufrer, filigraner et régler le papier. Machines à découper, rogner, timbrer des papiers, etc. — Matériel du blanchiment, de la teinture et de l'apprêt des papiers et des tissus. — Matériel de l'impression des papiers peints et des tissus. Machines à graver les rouleaux d'impression. — Matériel, appareils et produits des fonderies en caractères; clichés, etc. — Machines et appareils employés dans la typographie, la stéréotypie, l'impression en taille-douce, l'autographie, la lithographie, la chalcographie, la planiconographie, la chromolithographie, etc. Machines à composer et à trier les caractères. Impression des billets de banque, des timbres-poste, etc.

Classe 59. Machines, instruments et procédés usités dans divers travaux: Presses monétaires. — Machines servant à la fabrication des boutons, des plumes, des épingles, des enveloppes de lettres; machines à emballer, à confectionner les broches, les cardes; à fabriquer les capsules; à plomber les marchandises; à boucher les bouteilles, etc. — Outillage et procédés de la fabrication des objets d'horlogerie, de bimbeloterie, de marqueterie, de vannerie, etc. — Machines pour la reliure. Machines à écrire.

Classe 60. Carrosserie et charonnage. Bourellerie et sellerie: Pièces détachées de charonnage et de carrosserie: roues, bandages, essieux, boîtes de roues, ferrures, etc. Ressorts et systèmes divers de suspension. Systèmes d'attelage. Freins. Produits du charonnage: chariots, tombereaux, camions, véhicules à destination spéciale. Produits de la carrosserie: voitures publiques, voitures d'apparat, voitures particulières; chaises à porteurs, litères, traîneaux, etc., vélocipèdes. Articles de harnachement et d'épicerie; bûts, selles, caoles, brides et harnais pour montures, pour bêtes de somme et de trait; étriers, éperons; fouets et cravaches.

Classe 61. Matériel des chemins de fer: Pièces détachées: ressorts, tampons, freins — Matériel fixe: rails, coussinets, éclisses, changements de voie, aiguilles, plaques tournantes; tampons de choc; grues d'alimentation et réservoirs; signaux optiques et acoustiques. Appareils divers de sécurité, de blocage des trains. — Matériel fixe pour tramways. Matériel roulant: wagons à voyageurs, à terrassement, à marchandises, à bestiaux; locomotives, tenders. Voitures automobiles et locomotives routières. Machines spéciales et outillage des ateliers d'entretien, de réparation et de construction du matériel. Matériel et machines pour plans inclinés et plans automoteurs; modèles de machines, de systèmes de traction, d'appareils relatifs aux voies ferrées. Matériel roulant pour tramways de systèmes divers.

Classe 62. Electricité: Production de l'électricité. Electricité statique. Piles et accessoires: Machines magnéto-électriques et dynamo-électriques; accumulateurs. — Transmission de l'électricité: câbles, fils et accessoires, paratonnerres. — Electromotricité: appareils servant aux mesures électriques. Compteurs d'électricité. — Applications de l'électricité: télégraphie, signaux, téléphonie, muophonie, photophonie. Lumière électrique, moteurs électriques, locomotion électrique, transport et distribution de la force, transformateurs. Electricité médicale, électro-chimie. Electro-aimants et aimants, boussoles, horlogerie électrique. — Appareils divers.

Classe 63. Matériel et procédés du génie civil, des travaux publics et de l'architecture: Matériaux de construction: roches, bois, métaux; pierres d'ornement; chaux, mortiers, ciments, pierres artificielles et bétons; tuiles, briques, carreaux; ardoises, cartons et feutres pour couvertures. — Matériel et produits des procédés employés pour la conservation des bois. Appareils et instruments pour l'essai des matériaux de construction. — Matériel des travaux de terrassement: excavateurs. Appareils des chantiers de construction. Outillage et procédés de l'appareilleur, du tailleur de pierres, du maçon, du charpentier, du couvreur, du serrurier, du menuisier, du vitrier, du plombier, du peintre en bâtiments, etc. Serrurerie fine; serrures, cadenas; grilles, balcons, rampes d'escalier, etc. — Matériel et engins des travaux de fondations: sonnettes, pilots, pieux à vis; pompes, appareils pneumatiques, dragues, etc. Matériel des travaux hydrauliques, des ports de mer, des canaux, des rivières. — Matériel et appareils servant aux distributions d'eau et de gaz. Matériel de l'entretien des routes, des plantations et des promenades. — Phares. Matériel spécial de la télégraphie à air comprimé.

Classe 64. Hygiène et assistance publique: Matériel, instruments et appareils à l'usage des études d'hygiène. — Matériel et procédés d'assainissement des habitations, des édifices et des villes; aération directe, chauffage, ventilation, éclairage dans leurs rapports avec la salubrité; canalisation pour eaux et immondices, drains et égouts, réservoirs de chasse, syphons hydrauliques, water-closets, urinoirs publics et privés, éviers, tables de toilette, appareils de vidange, plomberie sanitaire, murs, briques, toitures, parquets, etc. — Appareils pour le transport, la réception et le traitement des immondices. Appareils et procédés pour la filtration des eaux. — Appareils destinés à la prophylaxie des maladies transmissibles: procédés, produits et instruments de nettoyage, de stérilisation et de désinfection. — Appareils et instruments d'ensevelissement et de destruction des cadavres dans les cimetières et sur les champs de bataille; crémation. — Plans, modèles et documents des services d'hygiène, dépendant de l'Etat, des départements et des communes. — Matériel et procédés d'hygiène professionnelle et industrielle. — Plans, modèles, agencements, mobilier d'hôpitaux, d'asiles divers, de maisons de refuge, de retraites, d'aliénés, de crèches, etc. — Plans, modèles, types d'ambulances civiles et militaires. — Eaux minérales et eaux gazeuses naturelles ou artificielles. Matières premières de la pharmacie. Médicaments simples et composés.

Classe 65. Matériel de la navigation et du sauvetage: Dessins et modèles de cales, bassins de raboult, docks flottants, etc. — Dessins et modèles des bâtiments en tous genres usités pour la navigation fluviale et maritime. Types et modèles des systèmes de construction adoptés dans la marine marchande et militaire. Torpilleurs. — Canots et embarcations. — Matériel du grément des navires: grues cabestans, vireurs, timonerie. — Armement. — Pavillons et signaux. Appareils destinés à prévenir les collisions en mer. Bouées, balises, etc. — Matériel et exercices de natation, de plongeon et de sauvetage; flotteurs, ceintures de natation, etc. Cloches à plongeur; nautilus, scaphandres, etc. Bateaux sous-marins, matériel de sauvetage maritime, porte-amarres, bateaux dits *life-boats*, etc. Matériel du sauvetage pour les incendies et autres accidents. — Navigation de plaisance.

Classe 66. Matériel et procédés de l'art militaire: Travaux du génie militaire et fortifications. Artillerie, armes, affûts et projectiles de toutes sortes. Equipement, habillement et campement. Matériel des transports militaires. Topographie et géographie militaires.

Septième groupe. Produits alimentaires.

Classe 67. Céréales, produits farineux avec leurs dérivés: Froment, seigle, orge, riz, maïs, millet et autres céréales en grains et en farine. — Grains mondés et gruaux. — Féculs de pommes de terre, de riz, de lentilles, etc., gluten. — Tapioca, sagou, arrow-root, féculs diverses, produits farineux mixtes, etc. — Pâtes dites d'Italie, semoules, vermicelles, macaronis. — Préparations alimentaires propres à remplacer le pain: nouilles, bouillies, pâtes de fabrication domestique.

Classe 68. Produits de la boulangerie et de la pâtisserie: Pains divers avec ou sans levain; pains de fantaisie et pains façonnés; pains comprimés pour voyageurs, campagnes militaires, etc.; biscuits de mer. — Produits divers de pâtisserie propres à chaque nation. Pains d'épice et gâteaux secs susceptibles de se conserver.

Classe 69. Corps gras alimentaires, laitages et oeufs: Graisses et huiles comestibles. — Lait frais et conservés; beurres salés et frais; fromages. — Oeufs de toutes espèces.

Classe 70. Viandes et poissons: Viandes salées de toute nature. Viandes conservées par divers procédés. Tablettes de viande et de bouillon. Jambons et préparations de viandes. — Volailles et gibiers. — Poissons salés, encaqués: morues, harengs, etc.: poissons conservés dans l'huile: sardines, thon mariné, etc. — Crustacés et coquillages: homards, crevettes, huîtres; conserves d'huîtres, d'anchois, etc.

Classe 71. Légumes et fruits: Tubercules: pommes de terre, etc. — Légumes farineux secs: haricots, lentilles, etc. — Légumes verts à cuire: choux, etc. — Légumes racines: carottes, navets, etc. — Légumes épices: oignons, ail, etc. — Salades, cucurbitacées, citrouilles, melons etc. — Légumes conservés par divers procédés. — Fruits à l'état frais; fruits secs et préparés; prunes, figues, raisins, etc. — Fruits conservés sans le secours du sucre.

Classe 72. Condiments et stimulants; sucres et produits de la confiserie: Épices: poivres, canelles, piments, etc. — Sel de table. — Vinaigres. — Condiments et stimulants composés: moutarde, karis, sauces, etc. — Thés, cafés et boissons aromatisés: cafés de chicorée et de glands doux. — Chocolats. — Sucres destinés aux usages domestiques et autres. — Produits divers de la confiserie: dragées, bonbons de sucre, fondants, nougats, angéliques, anis, confitures et gelées. — Fruits confits. — Fruits à l'eau-de-vie. — Sirops et liqueurs sucrées.

Classe 73. Boissons fermentées: Vins ordinaires, rouges et blancs. — Vins de liqueurs et vins cuits. — Vins mousseux. Cidres, poirés et autres boissons tirées des céréales. — Boissons fermentées de toute nature. — Eaux-de-vie et alcools. — Boissons spiritueuses, genièvre, rhum, taïka, kirsch, etc.

Huitième groupe. Agriculture, viticulture et pisciculture.

Classe 74. Spécimens d'exploitations rurales et d'usines agricoles: Types des bâtiments ruraux des diverses contrées. — Types d'écuries, d'étables, de bergeries et de parcs à moutons, de porcheries, et d'établissements propres à l'élevage et à l'engraissement des animaux. — Matériel des écuries, étables, chenils, etc. — Appareils pour préparer la nourriture des animaux. — Machines agricoles en mouvement: charnues à vapeur, moissonneuses, faucheuses, faneuses, batteuses, etc. — Types d'usines agricoles, distilleries, sucreries, raffineries; brasseries, minoteries, féculeries, amidonneries, magnaneries. — Pressoirs pour le cidre, l'huile. — Types de poulaillers, de pigeonniers, de faisanderies. — Appareils d'éclousion artificielle. — Types de chenils.

Classe 75. Viticulture: Types de bâtiments d'exploitation pour la viticulture. — Matériel de la culture de la vigne. — Matériel des chais, caves et cuiviers. Pressoirs. — Procédés et méthodes employés pour combattre les maladies de la vigne. — Collections de cépages.

Classe 76. Insectes utiles et insectes nuisibles: Abeilles, vers à soie et bombyx divers. — Cochenilles. — Matériel de l'élevage et de la conservation des abeilles et des vers à soie. — Matériel et procédés de la destruction des insectes nuisibles.

Classe 77. Poissons, crustacés et mollusques: Animaux aquatiques utiles, à l'état vivant. — Aquariums. Procédés de la pisciculture. — Matériel de l'élevage des poissons, des mollusques et des sangsues.

Neuvième groupe. Horticulture.

Classe 78. Serres et matériel de l'horticulture: Outils du jardinier, du pépiniériste et de l'horticultrice. — Appareils d'arrosement, d'entretien des gazons. — Grandes serres et leurs accessoires. Petites serres d'appartement et de fenêtre. — Aquariums pour plantes aquatiques. — Jets d'eau et appareils pour l'ornement des jardins.

Classe 79. Fleurs et plantes d'ornement: Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les types caractéristiques des jardins et des habitations de chaque contrée.

Classe 80. Plantes potagères: Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les types caractéristiques des jardins potagers de chaque contrée.

Classe 81. Fruits et arbres fruitiers: Espèces de plantes et spécimens de produits de culture rappelant les types caractéristiques des vergers de chaque contrée.

Classe 82. Graines et plants d'essences forestières: Espèces de plantes et spécimens de produits de culture rappelant les procédés de peuplement des forêts usités dans chaque pays.

Classe 83. Plantes de serre: Spécimens des cultures usitées dans divers pays, en vue de l'agrément ou de l'utilité.

Sidencocoons-Ernte in Frankreich. Dieselbe betrug im Jahre 1886 6'506,245 kg gegen 5'490,293 kg im Jahre 1885.

Orfèvrerie et bijouterie en Silésie. La chambre de commerce de Breslau écrit ce qui suit dans son rapport sur l'année 1885:

„On constate en 1885 un progrès marqué dans la fabrication de la bijouterie et de l'orfèvrerie en Silésie, le goût semble se perfectionner un peu. On tient davantage aujourd'hui à l'élegance des formes et des dessins. Le prix de l'argent ayant baissé, l'orfèvrerie se présente mieux faite et aussi élégante presque que celle de Paris; il en résulte que les fabriques travaillent à bien meilleur marché qu'il y a quelques années. Quant à l'orfèvrerie de table, elle se vend aux prix anciens, mais elle est plus pesante qu'autrefois. Pour les vases de luxe, on a déjà commencé à travailler d'après le modèle de l'Empire au titre de 800/1000 lequel sera obligatoire en 1888. Le débit ne répond point aux efforts des orfèvres. Le mauvais état général des affaires se fait sentir dans cette branche industrielle comme dans toutes celles dites de luxe.“

Baumwollindustrie in Indien. Die schlimmen Zeiten, welche die großen indischen Baumwollspinnereien in den letzten Jahren zu verzeichnen hatten, veranlaßten bekanntlich die vereinigten Baumwollspinner Bombays, im vorigen Jahre eine Expedition nach den verschiedenen auswärtsigen Absatzgebieten für indische Garne und Stückgüter zu dem Zwecke zu entsenden, um eine Ausdehnung dieser Gebiete herbeizuführen. Vor Kurzem hat der Spinnerereibezug Jamsetji Tata in Bombay, ein intelligenter Parsee, der gelegentlich seiner jüngsten Reisen in Europa auch in Wien einen längeren Aufenthalt nahm, seinen Kollegen in der Mill owners association eine neue Anregung gegeben, indem er sie zur Gründung einer Spinnerei mit den neuesten technischen Einrichtungen aufforderte, in welcher feinere Garne aus indischer Baumwolle gesponnen werden sollen. Die gegenwärtig in Bombay gesponnenen Durchschnitsnummern sind 21 Kette und 26 Schuß, während die neuesten technischen Verbesserungen auf diesem Gebiete sowohl in der Mule- als in der Ringdrossel-Spinnerei die Herstellung von 26 und 32 und höherer Nummer aus dieser Baumwolle gestatten. Es droht somit, wenn dieses Unternehmen, dem sicher bald andere folgen würden, zu Stande kommt, der Baumwollindustrie Lancashires die abermalige Reduktion ihres Absatzgebietes in Indien. (Handelsmuseum.)

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	9 septembre	16 septembre	9 septembre	16 septembre	
	fr.	fr.	fr.	fr.	
Encaisse métallique	100,283,226	100,296,302	Circulation	336,494,050	335,982,610
Portefeuille	257,873,583	257,902,169	Comptes courants	74,371,546	74,588,016

Situation de la Banque d'Angleterre.

	9 septembre	16 septembre	9 septembre	16 septembre	
	£	£	£	£	
Encaisse métal.	21,231,936	21,400,124	Billets émis	35,722,330	35,948,060
Réserve de billets	10,898,750	11,415,010	Dépôts publics	2,485,741	2,598,336
Effets et avances	19,296,420	19,327,245	Dépôts particuliers	23,237,953	23,244,430
Valeurs publiques	12,736,543	12,336,543			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. September	15. September	7. September	15. September	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
Metallbestand	720,500,000	714,457,000	Notenumlauf	805,458,000	802,687,000
Wechsel	370,489,000	374,397,000	Täglich fällig		
Effekten	55,821,000	55,983,000	Verbindlichkeiten	289,764,000	291,429,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. September	15. September	7. September	15. September	
	öster. Kr.	öster. Kr.	öster. Kr.	öster. Kr.	
Metallschatz.	201,727,593	201,782,650	Banknotenumlauf	366,591,660	364,492,840
Wechsel:			Täglich fällig Ver-		
auf das Inland	128,670,485	129,489,263	bindlichkeiten	1,568,172	1,481,049
auf d. Ausland	15,056,984	14,906,353			
Lombard	128,670,485	129,489,263			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Discussion.

Le président du tribunal civil du district de Cossonay.

A tous les créanciers et prétendants avoir droit aux biens de la société inscrite au registre du commerce sous la raison sociale **Société Anonyme des Usines et Moulins Bornu**, dont le siège est rière La Sarraz.

A la demande de créanciers, le tribunal que je préside ayant, dans sa séance du 4 septembre courant, ordonné la discussion juridique des biens de la dite société, vous êtes, à l'instance de M. le juge Pittet, à Cuarnens, nommé liquidateur de cette discussion, sommés, sous peine de forclusion, d'intervenir en la forme légale, au greffe du tribunal à Cossonay, dans un délai de quatre-vingt-dix jours, échéant le treize décembre prochain.

Donné à Cossonay, le 15 septembre 1886.

Le président:
(signé) **A. Boissens.**

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der konvertirten, mit unserem Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 1/2 % Gemeinschafts-Anleihens der Schweiz, Centralbahn und Nordostbahn vom 1. April 1874 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihens von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886, V. Emission des Hypothekar-Anleihens von 160 Millionen Franken findet von heute an bei der Hauptkasse der Schweiz, Nordostbahn in Zürich täglich statt.

Gleichzeitig wird auch der am 1. Oktober ds. J. fällige Coupon dieser konvertirten Obligationen eingelöst und es können die erforderlichen Bordereaux bei der Hauptkasse bezogen werden.

Zürich, den 19. September 1886.

(M 6364 Z)

Die Direktion.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Revue officielle suisse du commerce*) à Berne

Wichtige Anzeige.

Die Unterzeichneten beehren sich, ihrer geehrten Kundschaft der Schweiz und des Auslandes anzuzeigen, daß sie die alleinigen Nachfolger des ehemaligen Hauses „Ehrat & Söhne“ und der darauffolgenden Firma „Ehrat & Quattrini“ in Locarno sind. (H 6815 X)

Die Bürstenfabrikation wird künftighin unter der Firma

Quattrini & Comp^{ie} in Locarno

fortbetrieben.

Der Reisende des Hauses für die Schweiz ist Herr **Karl Ehrat**. Repräsentant des Hauses für Genf und Savoien Herr **L. Metral in Carouge**.

Verschiedene Umtriebe einer kleinlichen Konkurrenz veranlaßten die Unterzeichneten im Interesse ihrer löbl. Kundschaft zu dieser Publikation und bitten die Unterzeichneten um gefällige Notiznahme derselben.

Hochachtungsvoll!

Quattrini & Comp^{ie}

Nachfolger von Ehrat & Söhne in Locarno.

Vorschüsse auf Wertpapiere

offerieren wir auf 4—6 Monate à 3 % jährlich ohne Provision.

Basler Depositen-Bank.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfeht sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.